

Jung und Alt brechen mit Klischees

Baden Maturandinnen üben mit Senioren Theater und tauchen in die Welt der anderen Generation ein

VON SABINA GALBIATI

Katharina Fechtner hebt ihren Rock, nimmt ein Sackmesser und zerschneidet sich die Strümpfe. «Wow, das sieht richtig old-stylemässig aus, geil», sagt eine Seniorin zu der 83-jährigen Fechtner. Sie und ihre Gruppe spielen eine Szene nach, die sie auf dem Bahnhofplatz in Baden erlebt haben. «Die jungen Frauen waren vielleicht 20 bis 25 Jahre alt», sagt Fechtner. Dass man heute die Sachen einmal brauche und dann wegwerfe wie die Strümpfe, das habe es früher nicht gegeben.

Solche und ähnlich wilde Szenen haben die rund 30 Seniorinnen und Se-



Die 83-jährige Katharina Fechtner spielt eine 20-Jährige, die ihre Strümpfe zerschneidet.

MATHIAS MARX

«Mit unserem Stück wollen wir Klischees aufbrechen.»

Marion und Valerie, Maturandinnen

nioren am «träff 55-99» (siehe Box) einübt und vorgespielt. Normalerweise geht es bei den Diskussionen etwas ruhiger zu und her. Aber am Montag besuchten zwei Maturandinnen der Kantonschule Baden den Treff und studierten mit den Senioren kurze Theater-Sequenzen ein – quasi als Vorgechmack. Marion und Valerie haben im Rahmen ihrer Maturaarbeit ein Theaterstück über Generationen geschrieben. «Mit unserem Stück wollen wir Klischees aufbrechen, die wir gegenüber der jeweils anderen Generation haben», sagt Marion.

«Wir Alten waren auch mal jung»

Beim Treff sind auch Schauspieler des Theaterstücks anwesend. Von ihnen wollten Marion und Valerie wissen, was für Erfahrungen sie bei den Treffen mit den Jungen gemacht haben. «Ich war erstaunt, wie sich die zwei jungen Frauen in unsere Situation versetzt haben», sagt ein Senior der Theatergruppe. «Klar sind die Charaktere überzeichnet, aber das sind sie in jedem Theaterstück und das darf auch sein.» Vom Austausch untereinander sind beide Generationen begeistert. «Solche Projekte sollte es mehr ge-

■ TRÄFF 55-99: FÜR EINMAL MIT THEATER

Jeden ersten Montag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren **im Restaurant «Roter Turm» in Baden**. Das Treffen findet jeweils **von 14.30 bis 16.30 Uhr** statt. Der Treff fördert das Zusammensein in offener Runde. Die Besu-

cher diskutieren und philosophieren über Lebensfragen und das Älterwerden. Der «träff 55-99» wird vom **Senioren- und Seniorinnenrat der Region Baden** organisiert und ist offen für alle Interessenten. Das Stück **«Alte Junge**

und junge Alte» wird zusammen mit dem Stück «Absulentin» am **Dienstag, 12., und Mittwoch, 13. November, um 20 Uhr im Theaterraum der Kanti Baden** aufgeführt. Der Eintritt ist gratis. Es gibt eine Kollekte. (GAL)

ben», sagt eine Seniorin, «so vergessen wir Alten nicht, dass wir auch mal jung waren.»

Alkohol, Tabletten und Haschisch

Die Seniorinnen und Senioren nutzten die Gelegenheit und stellten

den Maturandinnen brisante Fragen. «Kiffen die Jungen wirklich so viel und warum trinken die Jungen schon abends um acht Alkohol in der Öffentlichkeit?» Marion und Valerie können nur vermuten: «Man will dabei sein und zeigen, dass man so viel

trinken kann wie der Kumpel aus der Clique.»

Auch die Senioren erzählen von der Sucht Alkohol und dass viele von Tabletten abhängig seien. «Das ist schlimm, aber alte Menschen sind nicht auf den Kopf gefallen. Sie wissen schon, wie sie ihre Schlaftabletten und Antidepressiva bekommen», sagt eine Seniorin. Gerade bei alleinlebenden Senioren sei der Alkohol ein grosses Problem. Eine Seniorin hat ihr eigenes Rezept gegen Einsamkeit: «Wenn ich traurig bin, nehme ich meine Krückstöcke, dann sind alle Leute hilfsbereit und nett zu mir.»

@ ausserdem zum Thema

Weitere Fotos und Infos auf www.aargauerzeitung.ch